

Presseerklärung 28.3.2007

Der Landschaftsschutzverein Platzenberg bewertet den gestrigen Beschluss des Kreistages zur Standortplanung für die Pestalozzischule als "Kuckucksei für die betroffenen Schüler".

Der Verein ist sich mit allen Parteien des Kreistages darüber einig, dass die beengten Schulverhältnisse eine schnelle Lösung erfordern. Die Garantie für einen zeitnahen Schulneubau gibt aber nur ein Standort,

1. bei dessen Auswahl alle relevanten Kriterien des Baugesetzbuches beachtet werden; die Stadt Bad Homburg hat bei ihrer Auswahl aber das Gebot des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden, das Gebot der nachrangigen Berücksichtigung landwirtschaftlicher Flächen und das Gebot zur Vermeidung von Eingriffen in das Kleinklima missachtet.

2. dessen Grund und Boden im Eigentum der öffentlichen Hand steht oder dessen Erwerb zu einem vertretbaren Preis gesichert ist; das ist nur beim Standort "Alte Feuerwache" der Fall, zum Standort am Platzenberg weist die FWG zutreffend daraufhin, dass die Eigentumsverhältnisse einen raschen Erwerb einer Fläche ausschließen.

Die Festlegung der Kreistagsmehrheit auf den Standort Platzenberg ist vor diesem Hintergrund, so der Vereinsvorsitzende *Dr. Peter König*, "ein Kuckucksei im Osternest der Pestalozzischüler: Angesichts der absehbaren handwerklichen Planungsfehler der Stadt wird der angestrebte Bebauungsplan einer gerichtlichen Überprüfung nicht standhalten und damit verzögert sich der Schulneubau auf Jahre."

Erfreut registriert der Landschaftsschutzverein Platzenberg, dass im Kreistag die Begrenzung auf 2 Geschosse mit keinem Argument begründet werden konnte, sondern Aussagen der Schulleitung zitiert wurden, dass auch mehr als 2 Geschosse denkbar sind. Damit reduziert sich der Flächenerwerb um 30%, zahlreiche bislang ausgeschlossene Standorte kommen neu in die Auswahl und die Grunderwerbskosten werden sinken. Mit der Ersparnis könnten die Räume technisch besser ausgestattet werden.

Bad Homburg, 28.3.2007
Verein Landschaftsschutz Platzenberg e.V.